



Für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten
Zellerau, Mainviertel, Nikolausberg und Steinbachtal

zellerauer kurier

Nr. 111, September 2020

Die SPD vor Ort

Verkehrswende Leistenstraße Würzburg – Höchberg

Freitag, 18. September 2020

16.30 Uhr an der Kreuzung Mergentheimer/Leistenstraße

mit

Stadtrat **Udo Feldinger**,

Lore Körber-Becker, VCD Würzburg (Mainfranken-Rhön)

Matthias Zöller, Mitglied im Radverkehrsbeirat der Stadt Würzburg

sowie

Vertreter*innen der Bürgerinitiative „Höchberg leiser“ und der Höchberger SPD

18.00 Uhr Gemütlicher Ausklang in der „Marina Hafenbar“, Mergentheimer Str. 9

Alle Mitbürger*innen sind herzlich eingeladen.

Zwischen allen Personen (Ausnahme: Personen aus einem Haushalt) ist ein Abstand von mindestens 1,5 Metern einzuhalten, andernfalls ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Aktionsbündnis Nautiland aufgelöst

Am 11. 2. 2020 löste sich das „Aktionsbündnis für den Erhalt von Nautiland-Bad und Eisbahn“ auf.

Am 23. 11. 2019 war das neue Nautiland-Bad am Niggelweg und zuvor Anfang November 2018 bereits die neue Eisbahn eröffnet worden. Damit war das Ziel des Aktionsbündnisses erreicht. Ein großer Erfolg.

Über 13 Jahre, die zuerst vom Engagement gegen die Schließung des Bades, anschließend über viele Jahre vom Engagement für die Sanierung des Bades am Standort am Niggelweg und das Einbringen der Interessen und Bedürfnisse der Vereine und Nutzergruppen in die Planungen sowie in den letzten Jahren von der Vorbereitung auf die Bauzeit mit der Ausweichplanung für den Schwimmsport und die Sicherstellung des Eis- und Rollsports geprägt waren.

Das Aktionsbündnis war im September 2006 auf Initiative des SPD-Ortsvereins Zellerau-Mainviertel, der sich gegen eine Schließung des Bades einsetzte, gegründet worden. Gründungsmitglieder waren neben dem SPD-Ortsverein und dem CSU-Ortsverband Zellerau die DJK-Schwimmabteilung, die Vereine ESV, TSG, WERV sowie die Seniorenwassergymnastikgruppe, die Wasserwacht und viele engagierte Nutzer*innen von Bad und Eisbahn. Unterstützt wurde die Gründung von den Vereinen WFV, SV09 und NFZ.

Bereits im Oktober 2006 wurde der Flyer „Für den dauerhaften Erhalt unseres Familien-



18 Vertreter*innen von Vereinen und Organisationen mit Jürgen Athmer anlässlich der Auflösung des Aktionsbündnisses am 11. 2. 2020 im neuen Nautiland-Bad.

bades Nautiland und der Eisbahn für alle Bürger“ herausgegeben und in der Folgezeit bei vielen Aktionen und öffentlichen Veranstaltungen, die das Aktionsbündnis durchführte, an Bürger*innen verteilt.

Das Aktionsbündnis erarbeitete ein Forderungskonzept, das die Anforderungen der Vereine und Nutzergruppen an die Ausgestaltung von Bad und Eisbahn beinhaltete, führte viele Gespräche mit Verantwortlichen und Kommunalpolitiker*innen und beteiligte sich aktiv an den zwei Bürgerwerkstätten zur Sanierung des Nautiland-Bades, die die Stadt 2010 durchführte.

Zum Abschluss bedankte sich das Aktionsbündnis bei allen Unterstützer*innen, die die Zielsetzung „Erhalt von Nautiland-Bad und Eisbahn“ über viele Jahre unterstützt und mitgetragen hatten. Ein besonderer Dank galt Jürgen Athmer, Geschäftsführer der Würzburger Bäder GmbH.

Die durch die Corona-Pandemie bedingte Schließung des neuen Bades und die Einstellung der Vereinsbetriebe ab Mitte März waren am 11. 2. 2020 noch nicht absehbar oder vorstellbar. ■

Einbahnstraßen-Test Zeller Straße

Der untere Teil der Zeller Straße von der Dreikronenstraße bis zum Niggelweg ist ab September 2020 probeweise für ein Jahr Einbahnstraße stadtauswärts.

Ziel ist eine Minderung von Schadstoffemissionen, eine Entlastung der Anwohner*innen von Lärm und Abgasen sowie mehr Platz und damit mehr Sicherheit für Radfahrer*innen.

Zu erwarten ist dadurch natürlich eine gewisse Umlenkung des Verkehrs auf die Dreikronen-, Luitpold- und Wörthstraße, eventuell auch auf die Leistenstraße.

Die SPD Zellerau-Mainviertel erwartet nach diesem Jahr eine gründliche Bewertung des Probebetriebes anhand nachvollziehbarer Kriterien und eine offene Diskussion über das weitere Vorgehen. ■

Wir gratulieren!

Im 2. und 3. Quartal 2020 gratulieren wir unseren folgenden Mitgliedern zu runden Geburtstagen:

Dr. Hartwig Klinker – 65 Jahre

Reinhard Widzowski – 70 Jahre

Hans Fürst – 75 Jahre

Ida Hartmann – 90 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Verkehrswende Leistenstraße Worum geht's am 18. September?

Für die SPD stehen bei der bevorstehenden **Sanierung der Leistenstraße** die Anwohnerinteressen während der Bauzeit, eine durchgängige Radwegführung und der Erhalt der Baumallee im Leistengrund im Vordergrund.

Die SPD setzt sich für eine Verbesserung der **Radwegführung im Bereich Löwenbrücke**, und vor allem auf der Löwenbrücke, sowie entlang des Mains im gesamten Bereich von der Friedensbrücke bis zur Löwenbrücke ein.

Dies verdeutlichte die SPD zuletzt bereits bei den Stadtteilspaziergängen mit OB-Kandidatin Kerstin Westphal im November 2019 im Mainviertel und im Leistengrund.

Die SPD unterstützt die Anwohnerforderung für einen Fußüberweg über die Leistenstraße zur Bushaltestelle auf Höhe des Schöllhammerwegs. Aufgrund der hohen **Verkehrslast** ist die Verkehrssicherheit, insbesondere der sichere Weg zu Schule und Kindergarten, ein zentraler Punkt.

Die SPD hält es für erforderlich, das Thema Verkehrsführung und Ausweichverkehr während der Bauzeit vorab zu betrachten. Dies betrifft unmittelbar den Winterleitenweg sowie die Höchberger Straße in der Zellerau, unter Umständen aber auch Ausweichverkehr über die Anlieger- und Landwirtschaftswege zur Verbindung Leutfresserweg/Nikolausstraße, durch das Hintere Steinbachtal, über den Roßberg und den Oberen Steinbachweg. ■

Erfolge der SPD in der Bundesregierung

Das sozialdemokratische Konjunkturpaket

120 Milliarden € nimmt der Bund in die Hand, um die Konjunktur kräftig in Schwung zu bringen. Die Schwerpunkte: Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern, Kaufkraft stärken für alle mit mittleren und kleinen Einkommen, vor allem für Familien, sowie Investitionen in Klimaschutz und ein modernes Land.

Ein starker Impuls ist die **Senkung der Mehrwertsteuer**, befristet seit 1. Juli bis Jahresende 2020. Statt 19% beträgt der reguläre Mehrwertsteuersatz 16%, der ermäßigte Satz 7% statt 5%.

Familien erhalten für jedes Kind einen einmaligen **Kinderbonus von 300 €**, der in zwei Raten im September und Oktober 2020 gemeinsam mit dem Kindergeld ausbezahlt wird. Es ist kein Antrag notwendig. Der Bonus wird nicht auf die Grundsicherung angerechnet.

In die **klimafreundliche Energie- und Mobilitätswende** wird massiv investiert. Zum Beispiel die Verdoppelung der Prämie beim Kauf von E-Autos und Hybridfahrzeugen, der Ausbau des Ladesäulennetzes, die Stärkung von Bahn und öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), ein Investitionspaket von 9 Milliarden € für die Zukunft der Wasserstofftechnologie und der Ausbau der Offshore-Windenergie.

Der **Schutzschirm für Ausbildung** soll dafür sorgen, dass Schulabgänger*innen trotz

der aktuellen Situation eine Ausbildung beginnen und Auszubildende ihre laufende Ausbildung zu Ende bringen können. Es gibt Prämien für kleine und mittelständische Betriebe, die ihr Ausbildungsplatzangebot aufrechterhalten oder erhöhen oder Auszubildende aus insolventen Firmen übernehmen.

Kohleausstieg Sicherheit im Strukturwandel

Deutschland ist das einzige europäische Industrieland, das gleichzeitig aus Atom- und Kohle-Energie aussteigt. Der Kohleausstieg erfolgt ab sofort in mehreren Schritten. Schon 2020 geht der erste Kraftwerksblock vom Netz. Bis Ende 2022 folgen 8 weitere. Spätestens 2038 wird kein Kohlekraftwerk mehr laufen. Parallel werden die Erneuerbaren Energien kräftig ausgebaut.

Damit schafft Deutschland die **Pariser Klimaziele** und eine **sichere Energieversorgung**. Bis 2038 stellt der Bund 40 Milliarden € für die **Strukturförderung in den Kohleregionen** bereit, um neue wirtschaftliche Strukturen aufzubauen, bevor die alten endgültig wegfallen. Es geht um viele Arbeitsplätze und eine gute Zukunft für die Kinder.

Wie vor 20 Jahren beim Atomausstieg ist es der SPD gelungen, den drängenden Abschied von einer umweltbelastenden Technologie im gesellschaftlichen Konsens zu vereinbaren. Das ist der Kompromiss, der gemeinsam mit Umweltverbänden, Energiewirtschaft, Gewerkschaften, Industrieverbänden und Wissenschaft erarbeitet wurde.

Arbeitnehmer-Entsendung

Die **Reform der EU-Entsenderichtlinie** wurde zum 30. Juli 2020 in deutsches Recht umgesetzt. Damit gilt der Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“. Ein Erfolg der europäischen Sozialdemokratie.

Arbeitnehmer*innen aus dem EU-Ausland bekommen nun nicht nur den Mindestlohn, sondern auch die Tariflöhne. Die Kosten für Transport und Unterkunft werden zusätzlich bezahlt und können nicht länger vom Lohn abgezogen werden. Die Einsätze werden erstmals auf maximal 18 Monate befristet. Dieses Gesetz **schützt** entsandte Beschäftigte und Unternehmen im Inland gleichermaßen **vor unlauterer Dumping-Konkurrenz**.

Verbesserungen für Fernfahrer*innen bringt das im Juli 2020 vom Europäischen Parlament beschlossene **EU-Mobilitätspaket**.

Fahrzeuge müssen in Zukunft einen klaren Bezug zum Land der Niederlassung haben und alle 8 Wochen dorthin zurückkehren. Die reguläre wöchentliche Ruhezeit dürfen die Fahrer*innen nicht mehr im Fahrzeug verbringen, der Arbeitgeber muss die Kosten einer Unterkunft übernehmen. Außerdem können sie spätestens nach 3 Wochen nach Hause fahren. Diese neuen Bestimmungen treten ab September 2020 in Kraft.

Lkws sind bis 2024 mit Smart-Tachographen zur Aufzeichnung von Ladungsarten, Grenzübertritten, Lenk- und Ruhezeiten auszurüsten.

Die Grundrente kommt ab 2021

Wer mindestens 33 Jahre gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt hat, aber wenig Lohn hatte, soll im Alter spürbar mehr haben als jemand, der nicht gearbeitet hat und soll auch nicht auf die Grundsicherung angewiesen sein. Das ist eine Frage der Anerkennung und Gerechtigkeit.

Die Grundrente ist ein Aufschlag auf die Rente. Ihre Berechnung findet automatisch statt, ein Antrag ist nicht nötig. Es erfolgt eine einfache Einkommensprüfung, aber keine Bedürftigkeitsprüfung. Ihre Einführung wird ergänzt um Freibeträge bei Grundsicherung und Wohngeld. Der Freibetrag für private Altersvorsorge bleibt bestehen. Die Grundrente wird auch den Rentner*innen zugutekommen, die bereits eine Rente beziehen.

... und

Ab 2021 ist der **Solidaritätszuschlag** für mehr als 90 % der Steuerzahler*innen **abgeschafft**. Dies entlastet insbesondere Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen.

Eine weitere **Entlastung von Familien** in Höhe von rund 12 Milliarden € ist auf den Weg gebracht. Zum 1. Januar 2021 wird das Kindergeld um 15 € erhöht, der Kinderfreibetrag um 576 € und der Grundfreibetrag um 288 € angehoben. Zum weiteren Abbau der kalten Progression werden zudem die übrigen Tarifeckwerte der Lohn- und Einkommensteuer nach rechts verschoben. ■

SPD-Stadtratsfraktion: Damit Wohnraum bezahlbar bleibt!



Alexander Kolbow

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist ein Schwerpunkt der SPD-Stadtratsfraktion. In der letzten Wahlperiode hat der Würzburger Stadtrat auf Vorschlag der SPD-Stadtratsfraktion die 30 %-Quote für geförderten Wohnungsbau beschlossen. So entsteht Wohnraum, der für alle bezahlbar ist. Auch in der neuen Wahlperiode will die SPD-Stadtratsfraktion das Thema bezahlbarer Wohnraum weiter mit größter Priorität bearbeiten. Hierfür setzt sich die SPD-Stadtratsfraktion folgende Ziele:

Neue Baugebiete schaffen



Udo Feldinger

„Wer bezahlbaren Wohnraum will, muss neue Baugebiete schaffen, damit hier die 30 %-Quote für sozialen Wohnungsbau angewendet werden kann“, erklärt der SPD-Fraktionsvorsitzende Alexander Kolbow. „Deshalb setzen wir uns für neue Baugebiete ein“, so Kolbow weiter. Neben Neubaugebieten in Lengfeld und Versbach soll in den nächsten Jahren auch eine Erweiterung von Rottenbauer angegangen werden.

Luxussanierungen verhindern

Ein großes Problem für den Wohnungsmarkt ist, dass immer wieder Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt werden. Einfache Mietwohnungen werden teuer saniert und anschließend verkauft. Die neuen Besitzer

können die Wohnungen anschließend zu Höchstpreisen neu vermieten. Deshalb setzt sich die SPD-Fraktion für eine sogenannte Erhaltungssatzung ein. Ein weiterer Vorteil ist, dass im Geltungsbereich einer Erhaltungssatzung die Kommune ein Vorkaufsrecht besitzt. Damit ist es der Stadt möglich Luxus-sanierungen und die Umwandlung in Eigentumswohnungen effektiv zu verhindern.



Marion Schäfer-Blake

Keine Vermietung als Ferienwohnung oder Fremdenbeherbergung

Für viele Wohnungsbesitzer ist oft eine kurzfristige Vermietung ihrer Wohnung finanziell interessanter, als ein langfristiger Mietvertrag.



Kerstin Westphal

Deshalb setzt sich die SPD-Stadtratsfraktion für die Einführung einer sogenannten Zweckentfremdungssatzung ein. „Wohnraum ist in Würzburg Mangelware. Diese Tatsache wird durch die Vermietung von Wohnraum an Touristen oder Geschäftsreisende noch verstärkt, weil dadurch dem Wohnungsmarkt Wohnraum entzogen und gleichzeitig das Hotelgewerbe benachteiligt wird“, ist Stadträtin Kerstin Westphal überzeugt.

Bei Fragen rund um das Thema bezahlbarer Wohnraum steht Ihnen Stadtrat Alexander Kolbow als Ansprechpartner zur Verfügung. kolbow@spd-fraktion-wuerzburg.de ■

Uuser Buchtipp



Lothar Schröder, Markus Franz

Eine warme Stimme schleicht sich in dein Ohr

Fluch und Segen von Künstlicher Intelligenz
Gewerkschaftliche Antworten

Hamburg, 2019
96 Seiten, 8 €
ISBN 978-3-96488-034-5

Lothar Schröder, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands, und der Journalist Markus Franz stellen in ihrem Buch den Entwicklungsstand der Künstlichen Intelligenz dar.

Bedenken gegen die neue Technik halten sie für berechtigt, aber eine kritische Entwicklung nicht für schicksalhaft.

Es geht nicht um Mensch gegen Maschine, es geht wie immer um Mensch gegen Mensch. Interessenkonflikt. Nur mit anderen Mitteln. Sie plädieren für eine gesellschaftliche Debatte darüber, „wie wir leben wollen“, um davon abhängig zu machen, „was uns KI abnehmen darf und was nicht“.

Im Januar 2020 verstarb unsere langjährige Genossin

Barbara Lehmann

im Alter von 94 Jahren

und im März 2020 unser langjähriger Genosse

Arno Fischer

im Alter von 87 Jahren

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Rückblick:

45. Politischer Aschermittwoch der Zellerauer SPD am 26.2.2020 in der Gaststätte „Zur Zeller Au“



Unter dem Titel „Hat das Handwerk noch ‚goldenen Boden‘?“ diskutierten die über 50 interessierten Bürger*innen, die der Einladung der Zellerauer SPD gefolgt waren, sehr rege mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken, Ludwig Paul, und OB-Kandidatin Kerstin Westphal über die Zukunft des Handwerks in Würzburg und die Anforderungen an die Kommunalpolitik.

Klare Unterstützung von Seiten der Zellerauer SPD erhielt Ludwig Paul bei den Themen geeigneter, bezahlbarer Flächen und Standorte für Betriebe, bezahlbaren Wohnraums für die Beschäftigten des Handwerks und der Berücksichtigung der Parkraumbedarfe von Handwerksunternehmen, die auf die Erreichbarkeit von Baustellen und Kunden in der Stadt angewiesen sind.

Beifall erhielt Ludwig Paul für die Aufforderung der Vollversammlung der Handwerkskammer an die Handwerksbetriebe zur Tariftreue sowie für die Integrationsleistung des Handwerks. ■



Die Zellerauer SPD lädt ein

Nachgefragt: Das Projekt Alte Dampfwaschanstalt

Die ehemalige Wäscherei Rüttinger zwischen Friedrich- und Weißenburgstraße, bekannter unter dem Namen des späteren Mieters Greiff-Werke, wird saniert und für moderne Büroarbeitsplätze umgebaut.

Dr. Alexander Weigand, Geschäftsführer der Alte Dampfwaschanstalt GmbH (Beethoven-gruppe), stellt das Projekt vor und steht für Fragen zur Verfügung.

Dienstag, 22. September 2020
17.30 Uhr an der Friedrichstr. 10a

19.00 Uhr Gemütlicher Ausklang im Ristorante „da Toni“, Wörthstr. 13–15

Alle Mitbürger*innen sind herzlich eingeladen.

Zwischen allen Personen (Ausnahme: Personen aus einem Haushalt) ist ein Abstand von mindestens 1,5 Metern einzuhalten, andernfalls ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Unser Landtagsabgeordneter
Volkmar Halbleib
volkmar.halbleib@bayernspd-landtag.de



Bürgerbüro
Semmelstr. 46R
97070 Würzburg
☎ 59384
www.volkmar-halbleib.de

Mehr Infos unter: spd-zellerau.de

Impressum: SPD Zellerau, Satz: Elstersatz,
V.i.S.d.P. Klaus Friedrich, Wildflecken
Weißenburgstraße 3 Druck: bonitasprint,
97082 Würzburg Würzburg
Bilder S. 6: © Kathrin König Auflage: 9 500

Übrigens ...

... wir von der SPD Zellerau-Mainviertel-Steinbachtal fordern weiterhin den Erhalt des „Denklerblocks“ und sehen hier auch die öffentliche Hand gefordert!

... wir sind weiterhin für kostenloses Parken auf der Talavera!

... wir fordern eine zeitnahe Nachbepflanzung der Bäume in der Sedan- und Hartmannstraße!

... wir lehnen unverändert die unsinnige Entscheidung der bayerischen Staatsregierung ab, das Staatsarchiv nach Kitzingen zu verlegen!

... wir befürworten unverändert eine Wiederaufnahme des Gastronomiebetriebes im Volksgarten im Steinbachtal!